

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 93 (1967)

**Heft:** 44

**Artikel:** Der Sauerteig

**Autor:** Knobel, Bruno

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-507216>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bruno Knobel  
bespricht neue Bücher

# Der Sauerteig

## Bitte keine Schlagworte!

Es gibt Leute, die sind – sei es weil sie bequem, sei es weil sie sehr rasch zufriedenzustellen sind – zufrieden mit herrschenden Zuständen. Und weil sie zufrieden sind damit, wollen sie, daß es so bleibe. Man nennt sie *Konformisten*.

Dann gibt es andere, die wollen, daß es besser werde. Und damit es besser werde, kritisieren sie an herrschenden Zuständen, was sie für kritikwürdig halten. Man nennt sie heutzutage *Nonkonformisten*; und man gebraucht dieses Wort vielfach als Schimpfwort.

Es gibt daneben die ewigen Kritikaster, die das Meckern um des Meckerns willen pflegen. Das sind die *Meckerer*; und sie sind beileibe nicht identisch mit den Nonkonformisten.

Es gibt bereits Leute, die darauf gekommen sind, daß gerade die Nonkonformisten den Fortschritt fördern und geeignet sind, in unserer Gesellschaft den *Sauerteig* zu bilden. Als ich neulich in einer

Satire diese Art Nonkonformisten in Schutz nahm und – wenn auch verblümt – antönte, schließlich seien auch Leute wie Pestalozzi, Paracelsus, Bernoulli oder Gottfried Keller Nonkonformisten gewesen, da erntete ich einige böse Zuschriften.

Nun werde ich von einem Buch unterstützt:

Fritz René Allemann

gab das Buch «Große Schweizer sehen sich selber» (Fretz & Wasmuth Verlag, Zürich) heraus. Darin erscheinen etwa zwei Dutzend Schweizer, die wir heute allesamt als «große Schweizer» verehren, in Selbstdarstellungen aus einem Zeitraum von etwa vierhundert Jahren.

Man darf sie – pardon! – ausnahmslos als Nonkonformisten bezeichnen. So schreibt F. R. Allemann z. B. in der Einleitung zur Selbstdarstellung von Theophrastus Paracelsus:

«... Und doch mutet seine Gestalt – nicht zuletzt im Hinblick auf seine bahnbrechenden medizinischen Theorien und Leistungen – in mancher Hinsicht denkbar neuzeitlich an: *in seinem Aufbegehen gegen das bloße Nachplappern der alten ... Autoritäten erscheint er ... seiner Epoche weit vorauselend, ja revolutionär ...*»

Von Heinrich Pestalozzi sagt Allemann: «... Der Tribut der Aner-

kennung und Bewunderung gilt vielmehr zuallererst dem Menschen und Menschenfreund, und zwar ... dem fruchtbaren Anreger und dem kühn ausgreifenden Neuerer ...»

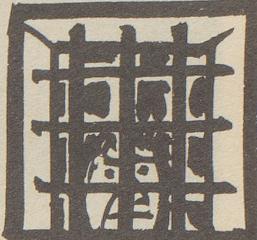
## Anderseits

ist es aber keineswegs so, daß der Nonkonformist, der Revolutionär, ein Neuerer *sein muß*. Er ist derjenige, der mit der allgemein verbreiteten Meinung *nicht* konform geht. Wenn also die Mehrheit einen Umbruch wünscht, wäre der Nonkonformist jener, der *reaktionär* ist, und in diesem Sinne etwa kann auch ein Johann Caspar Bluntschli (1801–1881) ein Nonkonformist genannt werden, obwohl – oder eben: weil – von ihm gesagt werden kann (und wie Allemann es formulierte): «Er gehörte zu jener kleinen ... Mittelgruppe, die zwar durchaus von der Notwendigkeit einer politischen Entwicklung überzeugt war, die jedoch von der Ungebärdigkeit und hemdsärmeligen Demagogie ... zurückschreckte und den revolutionären Gang der eidgenössischen Geschichte vergebens behutsam in die Bahnen einer vorsichtigen Reform der Institutionen zu lenken suchte ...»

Mit anderen Worten: Wir sollten endlich dazu übergehen, Meckerer als Meckerer zu bezeichnen, aber *Nonkonformist* nicht mehr als Schimpfwort zu verwenden.

Ganz einfach: weil es keines ist!

Fortuna weiß zu berichten:



Die Hansestadt Hamburg spielte im Jahr 1610 eine sogenannte «Holländische Lotterie» aus, deren Reingewinn zum Bau eines Werk- und Zuchthauses bestimmt war. Der Reingewinn der Interkantonalen Landes-Lotterie dient ausschließlich wohltätigen, kulturellen und gemeinnützigen Zwecken.

**17. November**

Ziehung der Landes-Lotterie

**Nebelspalter - Humorhalter**

**DOBB'S TABAC**

AFTER SHAVE LOTION

**das hat Klasse**



**King George IV**  
OLD SCOTCH WHISKY

Sole agents for Switzerland  
Bloch & Cie. S.A. 3000 Berne 5

bis zum Schluss

**Pedroni**

80 JAHRE

ein Genuss!

